

GASAG

Abrechnung per Ladekabel

[15.1.2018] In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen ubitricity bietet GASAG seinen Kunden ein intelligentes Ladekabel mit Mobilstromvertrag für E-Fahrzeuge an.

Der Berliner Versorger GASAG bietet jetzt einen Mobilstromvertrag für Elektro-Fahrzeuge samt intelligentem Ladekabel an. Der Stromvertrag setzt sich laut GASAG aus einer monatlichen Grundgebühr von 9,90 Euro und einem Preis von 30 Cent je Kilowattstunde zusammen. Abgerechnet wird über das Ladekabel des Anbieters ubitricity, einem Lade- und Abrechnungsexperten für E-Mobilität. An den entsprechenden Ladepunkten können Ladevorgänge mit dem im Kabel integrierten Stromzähler erfasst und abgerechnet werden.

GASAG und ubitricity bieten auch die Installation privater Ladepunkte an. Die Ladelösung SimpleSocket sei einfach zu installieren. Mit dem intelligenten Ladekabel sei es möglich, dem Nutzer die Kosten exakt in Rechnung zu stellen, während für die Ladepunktanbieter selbst keine weiteren Energiekosten anfallen. Insbesondere für Anwohner in Mehrfamilienhäusern oder Nutzer gewerblicher E-Fahrzeuge biete die Kombination aus intelligentem Ladekabel und passendem Ladepunkt häufig erstmals die Möglichkeit, auf Elektromobilität zu setzen, geben sich beide Unternehmen überzeugt. (a/)

<http://www.gasag.de>

<http://www.ubitricity.com>

Stichwörter: Elektromobilität, Gasag, ubitricity,

Bildquelle: ubitricity

Quelle: www.stadt-und-werk.de